72 - 9.08.2002

Bekenntnisse von frivol bis freimütig

Chansons rund um die Liebe von Ralph Benatzky beim „Sommertheater“ im Weingut Dr. Dietrich

Von
Ulla Niemann

NACKENHEIM – Was gibt es Gemütlicheres, als an einem lauen Sommerabend, bei einem edlen Tropfen Wein, ein wenig die Seele baumeln zu lassen? Und wo könnte man das besser als beim „Sommertheater im Gutspark“ mit voran gehender Weinprobe zwischen den Reben...

Sommernachtskultur pur bot „Das Schiefe Podium“, die die Gäste auf dem Hof des Weinguts Dr. Dietrich unter der Fahne des „Kultursommers Rheinland-Pfalz“ mit einem musikalischen „Ralph Benatzky-Cocktail“ begeisterten. Unter der Leitung von Hans J. Ballmann, der selbst als Conférencier mitspielte, entführten die sechs Musikschauspieler die Anwesenden auf eine Reise durch die Welt Benatzkys.

Eine Stunde, nachdem der Gutshof seine Pforten geöffnet und die Gäste sechs Weine aus dem gutseigenen Sortiment gekostet hatten, begann die Collage aus Chansons des Komponisten Ralph Benatzky, der in den Zwanzigern mit seinen Operetten, Chansons und frech-frivolen Liedern zu internationalem Ruhm gelangte.

Der Titel des Stücks „Es muss was Wunderbares sein...“ bezog sich auf das viel besungene Thema der Liebe – er traf aber genauso gut auf die musikalische Leistung der Schauspieler zu. So ist zum Beispiel Kathrin Frey, die eine betrogene Frau spielte, ausgebildete Opernsängerin. Auch alle anderen haben eine musikalische Ausbildung genossen, was an der Qualität des Vorgetragenen deutlich zu merken war.



Mit einer perfekten Verbindung von Musikalität und Komödiantentum begeisterte das Ensemble namens „Das Schiefe Podium“ sein Publikum im Weingut Dr. Dietrich. Bild: hbz/ Zimmermann

Erika le Roux begleitete die Sänger mit dem Klavier und unterstützte sie auch mit Gesang. Jan Hütterott besang als Gigolo die Schönheit der Frauen, worauf hin Chansonette Silke Vorrath ihm mit dem Lied „Nur keine Liebe“ zu verstehen gab, dass sie außer Liebeleien nichts mit der Liebe zu tun haben wolle. Judith Wollstädter trat als die naive Luise auf, die von beiden Herren umworben wurde. Der eher zu den älteren Jahrgängen gehörende Conférencier Ballmann räumte ein, dass man in seinem Alter nicht immer wüsste, wann die Leidenschaft aufhöre und das Asthma anfinge. Die von Ballmann erstellte schwungvolle Programmfolge war abwechslungsreich und mit komödiantischen Einlagen geradezu gespickt, und die Schauspieler rissen mit ihrer guten Laune das Publikum mit. Der Auftritt Ballmanns und Hütterotts als „Zwei lose Falter“ in Kleidchen und hochhackigen Schuhen war nur einer der vielen Moment ausgelassener Heiterkeit. Auch am kommenden Samstag bietet sich die Gelegenheit, einen tollen Abend im Weingut zu verbringen: Ab 20 Uhr steht „Classic Swing – Swing classic“ auf dem Programm, zuvor werden Gutsweine vorgestellt.